

## Delegiertenansprache 2011

Sehr geehrte Damen/Herren,  
liebe Sportsfreunde

im vorigen Jahr konnten wir Ihnen schon eine positive Bilanz präsentieren, erfreulicherweise hat sich diese Tendenz auch im Jahre 2010/2011 fortgesetzt.

Finanziell sind wir weiterhin im leichten Plus, die Altlasten der Vergangenheit konnten getilgt werden, wir stehen also inzwischen auf recht stabilen Füßen. Einzelheiten hierzu hören sie dann später von unserem Kassenwart Manfred Kroene. Dies gilt natürlich nur dann, wenn die Mitgliederzahlen in etwa gehalten werden. Hier haben wir leider leichte Einbussen erlitten. Der bundesweite Trend, sich nicht langfristig an einen Verein binden zu wollen, ist auch bei uns nicht spurlos vorübergegangen.

Die aktuelle Mitgliederzahl beträgt 2150. Das ist mehr als im Vorjahr, hat aber Gründe, die einerseits in der Erfassung von neuen vorübergehenden Mitgliedschaften begründet liegen, zum anderen durch verschiedene Aktivitäten, die den leichten Schwund abfedern konnten.

Wir haben z.B. vermehrt 12er Karten verkauft. Wir haben ebenso die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen intensiviert. Dies hat zur Folge, dass wir sehr viele Reha Patienten bekommen, deren Beiträge direkt mit der Kasse abgerechnet werden. Beide Gruppen sind bei uns als vorübergehende Mitglieder erfasst.

Besonders erfreulich ist aber die Entwicklung der im Oktober vorigen Jahres gegründeten Box-Abteilung, die bereits 35 Mitglieder aufweisen kann. Dies ist nicht nur eine bemerkenswerte Zahl nach so kurzer Zeit, sondern auch die Tatsache, dass sich in Quickborn eine neue Sportart etabliert hat, die insbesondere bei Jugendlichen großen Anklang findet. Interessanterweise sind hier auch einige Mädchen eingetreten.

Wie jedes Jahr haben wir auch 2010 wieder unseren Stand mit Hüpfburg beim Familientag gehabt. Ebenso einen Info- und Verzehrandstand beim traditionellen Quickborner Eulenfest. Trotz des schlechten Wetters waren die Besucherzahlen erstaunlich hoch und wir waren mit dem Ergebnis hochzufrieden. Für das laufende Jahr sind beide Events wieder voll eingeplant.

Im September 2010 haben wir dann eine wunderschöne neue Sporthalle, die Lilli-Hennoch-Halle eingeweiht. Mit ca. 400 Sitzplätzen auf ausziehbaren Tribünen ist die Halle nicht nur sportlich sondern auch optisch eine Spitzeneinrichtung geworden.

Die neue Halle wurde dann im November, nach einjähriger Pause, vom TUS mit der Sportshow voll genutzt.

Die Sportshow, durch sportliche Darbietungen und durch Musik- und Lichteffekte, ist immer professioneller geworden. Für den TUS war dies sicherlich der Höhepunkt des Jahres. Das die Show gut ankommt, zeigte sich auch in den Zuschauerzahlen. Es ist schwer zu schätzen, aber mit ca. 1.200 Zuschauern lagen wir im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich höher.

Im Februar 2011 wurde dann die neue Comenius-Sporthalle eröffnet. Sie gleicht in Größe und Ausstattung der Lilli-Hennoch-Halle, allerdings ohne die Zuschauer-Tribünen.

Damit hat Quickborn 2 neue Sporthallen, die im Kreis Pinneberg wahrlich nicht zu übertrumpfen sind. Hier muß man der Stadt Quickborn wirklich mal ein Kompliment aussprechen.

Im Herbst 2010 haben wir dann nach Jahren des Stillstandes eine Vereinbarung mit der VHS getroffen. Wir sprechen uns ab bei neuen Fitnesskursen, um Überschneidungen zu vermeiden. Wir werden die VHS-Kurshefte bei uns zur Verfügung stellen, eine eventuelle Aufführung eines Kurses bei der Tus-Show, die aber nicht mit unseren Kursen in Konkurrenz steht, ist angedacht. Im Gegenzug bekommen wir im VHS Heft 7 Seiten zur Darstellung unserer Aktivitäten zur Verfügung gestellt.

Im personellen Bereich hat unsere Auszubildende Anna Sprißler ihre Ausbildung als Sport- und Fitness Kauffrau frühzeitig sehr erfolgreich beendet und ist von uns als feste Angestellte übernommen worden.

Zum Abschluß ein Hinweis an alle Mitglieder. Wenn Sie irgendwelche Vorschläge zur Verbesserung in sportlicher oder organisatorischer Hinsicht haben, sind diese bei uns herzlich willkommen. Ich kann Ihnen nicht garantieren, dass sie alle umgesetzt werden, aber zuhören werden wir sicher. Reine Kritik ist ja o.k., aber sie sollte konstruktiv und umsetzbar sein.

Hierzu ein humorvolles Zitat des Dt. Dichters Friedrich Hebbel:  
„ Es gibt Leute, die in jeder Suppe ein Haar finden, weil sie, wenn sie davor sitzen solange den Kopf schütteln, bis eins hineinfällt“

Jürgen Sohn

April 2011